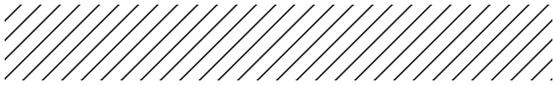


GÄRTNER*IN

Grün tut gut!

TEXT BRITTA KÜPER, AGNES SCHRADER-MAZARGUIL, MARTIN MÜLLER ★



STECKBRIEF:

Gärtner*in

Chancen auf dem Arbeitsmarkt:
Sehr gut

Duale Ausbildung:
3 Jahre



Voraussetzungen:

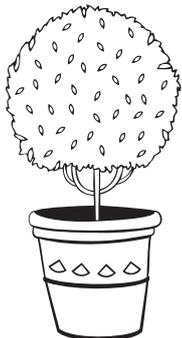
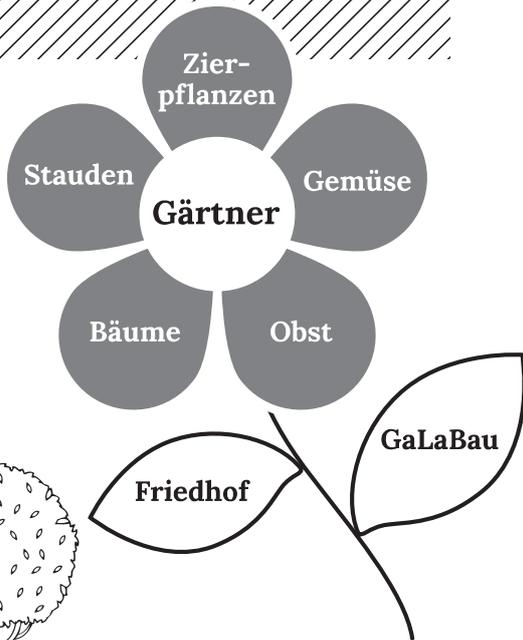
Du kannst mit jedem Abschluss im Gartenbau anfangen. Ein Schulabschluss ist keine Bedingung. Sprachniveau B1, besser B2. Ein Praktikum ist immer zu empfehlen. In 2-4 Wochen kann man gut feststellen, ob der Beruf wirklich Spaß macht. Ein guter Ausbildungsbetrieb bietet die Möglichkeit zu einem Praktikum.

Das solltest du mitbringen:

Spaß an der praktischen Arbeit, Freude am Umgang mit Natur
Du solltest „wetterfest“ sein, Interesse an Nachhaltigkeit und ökologischem Umgang mit Ressourcen, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit

Wo kannst Du hinterher arbeiten:

Überall dort, wo Pflanzen vermehrt und gepflegt werden.
Im Verkauf mit Kund*innen. Gärtnereien, Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen, Gartenpflege, Obst- und Gemüseanbau.

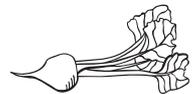


GARDENWOLLE/BLUME/BRITTA KÜPER



Gärtner sind Teamplayer

G



Gärtner, das sind die mit den Blumen, Gemüse und Bäumen. Und sie arbeiten den ganzen Tag draußen. Ja, stimmt so ungefähr.

Gärtner*innen arbeiten im Grünen. Sie gestalten die Welt: von leuchtenden Pflanzen bis zum großen Baum im Park. Von farbigen Stauden bis zu Obst und Gemüse. Sie gestalten Gärten um ein Wohnhaus, Schulen und andere Gebäude; sie pflegen Parkanlagen und die Natur. Gärtner*innen sind Fachkräfte.

Der Gartenbau mit 7 Fachrichtungen

Die "Blume des Gartenbaus", (Bild) beschreibt die Vielfalt des Berufes. Die Blütenblätter zeigen die 5 Fachrichtungen des Gartenbaus: Zierpflanzen, Gemüse, Obst, Bäume und Stauden. Die beiden Blätter stehen für die Fachrichtungen des Gestaltens: Garten- und Landschaftsbau sowie Friedhofsgärtnerei. Bei der Ausbildung entscheidet man sich für eine dieser 7

Fachrichtungen. Gärtnereien sind die Betriebe, in denen Gärtner*innen arbeiten. Sie produzieren Pflanzen: Zier- oder Gemüsepflanzen oder Stauden. Das passiert durch Aussaat oder vegetative Vermehrung. Diese Techniken lernt man auch in der Ausbildung. Gärtner*innen pflegen und kümmern sich um die Pflanzen bis zum Verkauf.

Die Gärtner*innen im Gemüse- und Obstbau sind Profis für gesunde und frische Produkte. Im Gemüsebau geht es um die Produktion von Gemüse wie z. B. Tomaten, Salat und Möhren. Obstgärtner*innen produzieren z. B. Äpfel, Birnen, Beeren und vieles mehr.

Die Landschaftsgärtner*innen sind eine Besonderheit in diesem Beruf. Sie sind die kreativen Gestalter*innen unter den Gärtner*innen im GaLaBau. Sie arbeiten in Parks und Grünflächen, oder Privatgärten. Sie gestalten Gärten mit Wegen und Steinmauern, Hecken und Blumen. Gebaut werden auch Carports, Teiche oder Gartenlauben. Eine gute räumliche Vorstellung und gute mathematische Kenntnisse helfen bei diesem Beruf, weil man viel rechnen muss.

D

Die Willkommenslots*innen Britta Küper, Martin Müller und Agnès Schrader-Mazarguil haben mit Auszubildenden gesprochen:

Mahdi Yousefi aus Afghanistan hat sich für eine Baumschullehre entschieden. In der Baumschule Heydorn und Söhne bei Pinneberg lernt er im 3. Ausbildungsjahr. Er ist begeistert von der Vermehrung von Pflanzen, besonders von den Veredlungsarbeiten. Hier muss man sehr gründlich arbeiten. Besonders schön findet er die Veränderung der Pflanzen in den unterschiedlichen Jahreszeiten.

Er sagt: „Den Beruf des Gärtners habe ich gewählt, weil ich so immer an der frischen Luft bin und weil ich abends sehe, was meine Kolleg*innen und ich geschafft haben.“ Das stimmt für alle Fachrichtungen im Gartenbau. Und weiter sagt er: „Bei der Fachrichtung Baumschule hat man sowohl mit kleineren Gehölzen, aber auch mit richtigen Bäumen zu tun.“

Yousefis Start in die Ausbildung war schwierig. Er hatte am Anfang wenig Sprachkenntnisse. Es gab Probleme in der Berufsschule. „Dagegen hilft nur durchhalten und Fleiß“, sagt er heute. Es gab viel Hilfe von den Kolleg*innen.

Die Ausbildung empfiehlt er allen, die gerne in der Natur sind und sich für Pflanzen interessieren. „Aber man sollte kein Problem mit dem deutschen Wetter haben“, sagt er und lacht.

Seine Ausbilderin Andrea Köhncke ergänzt: „Wer eine gärtnerische Ausbildung machen möchte, sollte wirklich Lust auf die Arbeit mit Pflanzen mitbringen. Diese Arbeit kann auch bei schlechtem Wetter stattfinden.“



Mahdi Yousefi in der Baumschule Heydorn & Söhne: Auch der Einsatz von Maschinen gehört dazu

Fawad Faiz stammt aus Afghanistan. Er ist seit 2018 Auszubildender in der Gärtnerei Schliebener in Wolfsburg, Fachrichtung Zierpflanzenbau. „Mein Chef ist ein toller Chef und die Mitarbeiter*innen sie sind alle nett“, strahlt Fawad.

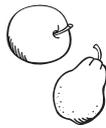
Im Betrieb Schliebener ist Fawad ein wertvoller Mitarbeiter. Die Schule bereitet ihm jedoch große Schwierigkeiten. In seinem Heimatland ist er kaum zur Schule gegangen. „Es ist schwer, aber ich gebe nicht auf. Ich muss es schaffen. Ich werde es schaffen“. Mithilfe der Willkommenslotsin hat der Betriebsleiter von Anfang an Unterstützung organisiert: „Es wäre zu schade, wenn Fawad abbrechen würde, weil er nicht in der Schule mitkommt“, so Ausbilder Schliebener. Inzwischen bekommt Fawad Nachhilfe, Sprachunterricht und wird auch im sozialen Bereich unterstützt. Fawad freut sich: „Die Betreuerinnen sind nett, das hilft mir sehr viel!“



Die Fachkraft Mohammad Mosavi im Betrieb Landschaftsbau Vornholt



Bunt macht glücklich



Mohammad Mosavi ist in Afghanistan geboren und hat vor seiner Flucht 5 Jahre im Iran körperlich hart gearbeitet. Jetzt ist er bei Landschaftsbau Vornholt in Borken. Seine Ausbildung hat er im letzten Jahr erfolgreich als Landschaftsgärtner bestanden und dabei viel gelernt.

Vor der Ausbildung hat er ein Praktikum gemacht, um den Beruf des Landschaftsgärtners besser kennenzulernen. Er erzählt: „Es war erst schwer, wenn man aus einem anderen Land kommt, aber der Chef und die Kolleg*innen haben mir geholfen. Sie haben viel erklärt und gesagt: ‚Du musst keine Angst haben!‘“

Mohammad Mosavi fand die Berufsschule in Borken richtig gut, denn „die Lehrerin und die Mitschüler*innen haben mich beim Lernen der Pflanzen sehr unterstützt. Er hat Spaß daran gefunden und will auf jeden Fall weiterlernen. Jeder Tag ist anders und typische Arbeiten gibt es nicht. Die Arbeit ist vielseitig. Mohammad erklärt: „Im Sommer pflege ich sehr gerne die Pflanzen, die im Herbst und Frühjahr gepflanzt wurden.“

Sein Fazit: Tolle Kolleg*innen, abwechslungsreiche Arbeit an der frischen Luft und man lernt nie aus!



GaLaBau ist Teamarbeit



Die Willkommenslots*innen für die „grünen Berufe“ beantworten gerne deine Fragen zu deiner grünen beruflichen Zukunft.

Niedersachsen:

Wiebke Damm: wiebke.damm@lwk-niedersachsen.de
 Agnès Schrader-Mazarguil: agnes.schrader-mazarguil@lwk-niedersachsen.de
 Lydia Vaske: lydia.vaske@lwk-niedersachsen.de
www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/portal/betriebumwelt/nav/2223/article/32039.html



Nordrhein-Westfalen:

Tanja Iken: tanja.iken@lwk.nrw.de
www.landwirtschaftskammer.de/bildung



Martin Müller: m.mueller@galabau-nrw.de
www.galabau-nrw.de/willkommenslotsen.aspx



Schleswig-Holstein:

Britta Küper: bkueper@lksh.de
www.lksh.de



Wertvolle Hintergrundinfos rund um die Ausbildung zum* zur Gärtner*in erfährst du auf folgenden Webseiten:

Niedersachsen:
www.talente-gesucht.de



Schleswig-Holstein:
www.lksh.de/bildung/gruene-berufe

Gefördert durch:



Nordrhein-Westfalen:
www.landwirtschaftskammer.de/bildung
www.galabau-nrw.de/stellenboerse.aspx

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bundesweit auf der Stellenbörse:
www.agrarjobboerse.de

Vokabeln aus dem grünen Bereich ‚Mit Sprachen Brücken bauen‘:
www.lwk-niedersachsen.de/index.cfm/portal/6/nav/2223/article/31870.html

Das Bild-Sprach-Wörterbuch im Garten- und Landschaftsbau hat der DEGA-GaLaBau-Verband im Ulmer-Verlag herausgegeben. Dieser Link führt zu Kapiteln, die ihr auch ohne den Kauf des Buches nutzen könnt:
<https://bit.ly/3hY3Bfy>



- | | |
|------------------------------------|---|
| ökologischer Umgang mit Ressourcen | nachhaltiges Nutzen von z.B. Nahrung, Wasser oder Boden |
| die Staude, -n | mehnjährige, krautige Pflanzen |
| die Vielfalt | wenn etwas aus vielen, unterschiedlichen Dingen besteht |
| die Zierpflanze, -n | Pflanzen, die gezüchtet werden, weil sie schön aussehen |
| die Aussaat | Samen werden in die Erde gestreut |
| vegetative Vermehrung | aus einzelnen Pflanzenteilen kann eine neue Pflanze wachsen |
| die Grünfläche, -n | mit Rasen bedeckte Fläche, Wälder und Wiesen |
| das Carport, -s | ein Schuppen für ein Auto, keine Garage |
| die Gartenlaube, -n | eine kleine Hütte im Garten |
| die räumliche Vorstellung | die Fähigkeit, sich Räume und Gegenstände vorstellen zu können |
| die Veredlungsarbeit, -en | eine besondere Form der Vermehrung von Pflanzen, z. B. bei Rosen und Obst |
| das Gehölz, -e | jede Art von Bäumen und Sträuchern mit harten Ästen oder Stamm |
| der Bagger, Bagger | große Baumaschine, um ein Loch zu graben |
| der Radlader, Radlader | große Baumaschine, um Erde zu bewegen |